

Pro Einwohner ein Löschzweig

Das Zeltlager der Kreisjugend-Feuerwehr Melsungen brach alle bisherigen Rekorde

ELLENBERG. Das 32. Zeltlager der Kreisjugendfeuerwehr (KJF) Melsungen brach alle bisherigen Rekorde: 810 Nachwuchs-Brandschützer bevölkerten von Freitagabend bis Sonntagmittag die Zeltstadt hinterm Ellenberger Feuerwehrgerätehaus. „Das ist das mit Abstand größte Zeltlager, das wir je hatten“, resümierte Kreisjugendfeuerwehrwart Sascha Balschalarski

am Samstagabend erfreut und konstatierte eine beinahe hundertprozentige Teilnehmerabdeckung: Von den insgesamt 45 Jugendfeuerwehren des Kreisteils Melsungen waren 43 beim Zeltlager mit von der Partie. Schon daran wurde klar, dass das alljährliche Zusammentreffen im Großzeltlager den unbestreitbaren Höhepunkt im Veranstaltungskalender der Melsunger Jugendfeuerwehren darstellt.

Das Erfolgsrezept für die begeisterte Teilnahme der Jugendlichen ist offensichtlich die richtige Mischung. Auf der einen Seite, so Sascha Balschalarski, gehe es um feuerwehrtechnisches Können und den Wettkampfgedanken: Der Lösch-Nachwuchs trat im Bundeswettkampf der Deutschen Jugendfeuerwehr gegeneinander an, es wurden die Besten des Kreisteils Melsungen ermittelt. Auf der anderen Seite standen Spaß, lustige Spiele und Aktionen - etwa beim gemeinsamen Inliner-Fahren, den Pokalspielen und beim Mini-Hoc-Turnier - auf dem Programm. Drei Tage also, an denen vor allem das Gemeinschaftserlebnis zählte.

(PTR)

► Guxhagen-Seite



Lagerleben live: Die Grebenauer Nachwuchs-Brandschützer am Sonntagmorgen gut gelaunt beim Frühstück.

FOTOS: SCHAUMBURG-REIS



Lecker: Mit Majonäse, Ketchup, Senf und Zahnpasta wurden beim Zeltlager zur Gaudi aller die neuen Mitglieder „getauft“, hier der Grebenauer Alessandro Thielemann.



Löschübung: Fabian Reinbold und Alexander Ibe von der Jugendfeuerwehr Röhrenfurth überklettern das Hindernis.



7. 7. 2003